

Jahresbericht der Präsidentin

an die ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 28. April 2024 der
Evangelischen Kirchgemeinde Wolfhalden

Wir dürfen wiederum auf ein vollgepacktes Jahr zurückblicken, geprägt von Wechseln und Veränderungen.

Beginnen wir mit den Zahlen. Ende 2023 wies unsere Kirchgemeinde 520 Mitglieder aus, Ende 2022 waren es noch 540. Im vergangenen Jahr durften 5 Jugendliche ihre Konfirmation feiern, 2 Taufen und 2 Bestattungen fanden in der Kirche statt. Kirchliche Trauungen gab es keine.

Im vergangenen November nahm Pfarrer Andreas Hess in unserer Kirchgemeinde seine Arbeit auf, wobei wir auch gleich seine Amtseinssetzung durch die Kirchenrätin Regula Ammann feiern durften. Seither ist er unermüdlich und mit viel Interesse und Neugier an der Arbeit. Vieles ist neu, das Kennenlernen von Menschen und Strukturen im Dorf und in der Umgebung stehen nebst den gewohnten Arbeiten im Vordergrund seiner beruflichen Tätigkeiten.

Ein bisschen Erfahrungsvorsprung mit der Arbeit in unserer Kirchgemeinde hat Mirjam Gahlinger, unsere Mesmerin. Sie hat ihre Stelle im August bei uns angetreten und sich mittlerweile gut eingelebt. Auch sie durften wir als engagierte und motivierte Persönlichkeit kennenlernen.

Ebenfalls seit August für unsere Kirchgemeinde tätig sind die beiden Fachlehrpersonen Religion Eveline Bruderer und Daniel Wagner. Beide führen mit viel Begeisterung und Elan den ökumenischen Religionsunterricht durch und verstehen es ausgezeichnet, die Schülerinnen und Schüler für ihre Vorhaben zu begeistern. Eveline Bruderer wird uns weiterhin in unserer Arbeit begleiten und ab dem kommenden Sommer die 2./ 4. und 6. Klasse unterrichten. Daniel Wagner hingegen blickt seiner wohlverdienten Pension entgegen.

Auch in der Kirchenvorsteherschaft hat es im vergangenen Jahr mit dem Zugang von Oliver Schmidt, unserem Kassier, einen Wechsel gegeben. Ein Ressort, das von einer Person rund 30 Jahre lang selbständig geführt worden ist, zu übernehmen, war für die Kirchenvorsteherschaft herausfordernd, aber auch lehrreich. Mit dem

Wechsel hat die Landeskirche für unsere Kirchgemeinde nebst der Lohn- nun auch die Finanzbuchhaltung übernommen.

Mit den Neuzugängen gingen auch die Verabschiedungen der in Pension gehenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einher. Im Juli durften wir uns von Hans und Esther Züst verabschieden. Nach rund 40-jähriger Tätigkeit als Mesmer und langjährigem Einsatz als Fachlehrperson Religion und Beauftragte für «Kind und Familie», durften wir das Ehepaar mit einem festlichen Gottesdienst und anschliessendem Apéro verabschieden. Pfarrerin Ursula Lee, das «Trio Anderscht» und die Kinder aus dem «Zämä Fiire» wirkten mit und liessen den Abschied unvergesslich werden. Auch Pfarrerin Ursula Lee verabschiedeten wir mit grossem Dank und den besten Wünschen nach etwas mehr als einem Jahr aus ihrer liebevoll gestalteten und fürsorglichen Tätigkeit als Stellvertretende Pfarrerin in Wolfhalden.

Unser Angebot war auch im vergangenen Jahr vielseitig und lebendig. Vom ökumenischen Religionsunterricht in der Primarstufe, über den Religionsunterricht an der 1. und 2. Oberstufe, bis zum regionalen Konfirmandenunterricht an der 3. Oberstufe, dürfen die Kinder und Jugendlichen von einem beständigen Angebot der kirchlichen Bildung profitieren. Auch der Rübällechtliumzug und das Osterfeuer für Familien waren Teil des Programms. Immer wieder findet ebenfalls das «Zämä Fiire» unter der Leitung von Juanita van der Wingen statt. Für die ältere Generation hat das Kafi «Dorf 5» regelmässig geöffnet, auch der Ausflug für Einwohner und Einwohnerinnen ab sechzig und die Adventsfeier wurden erneut durchgeführt und haben grossen Anklang erlebt.

Auch an der Synode ging es dieses Jahr heiss zu und her, wurden doch die Reglemente «Kirchgemeinden», «Finanzen» und «Finanzausgleich» vielseitig diskutiert. Sie treten nun am 1. Mai dieses Jahres in Kraft. Vor allem die Anpassungen im Reglement «Finanzausgleich» wird unsere Kirchgemeinde in den kommenden Jahren in finanziellen Belangen spüren, da unter anderem ab diesem Jahr der Investitions- und der Bedarfsausgleich wegfallen werden.

Regional sind wir ebenfalls weiterhin engagiert. Die vierteilige Erwachsenenbildungsreihe «Heilung und Segen» der reformierten Kirchen Vorderland durfte sich grossem Interesse erfreuen. Die vier traditionellen Regionalgottesdienste und der Kanzeltausch bleiben weiterhin in unser Jahresprogramm integriert. Das Team Vorderland, bestehend aus den

Pfarrpersonen der Kirchgemeinden Reute-Oberegg, Walzenhausen, Grub-Eggersriet, Rehetobel, Heiden und Wolfhalden, sowie die Präsidien dieser sechs Kirchgemeinden, treffen sich vierteljährlich zum Austausch.

Die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Heiden ist selbstverständlicher Bestandteil unserer jährlichen Arbeit geworden. Die «Unterwegs-Gottesdienste» und das Aufteilen der Amtswochen, also die Zuständigkeit im Todesfall und die entsprechende 24-stündige Verfügbarkeit für beide Kirchgemeinden, bleiben nach positiven Feedbacks und Erfahrungen weiterhin erhalten. Mit dem gemeinsamen «Unterwegs-Fest» vom 11. Juni fand ein besonderer Begegnungstag statt. Die Feier begann mit einem Gottesdienst in Wolfhalden, eine kleine Wanderung mit thematischen und musikalischen Anregungen führte nach Heiden. Ein feines Mittagessen und ein entspannter Austausch an schön gedeckten Tischen mitten in der Kirche bleiben unvergesslich in Erinnerung. Die Kirchenvorsteherschaften arbeiten in Workshops an der weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit. So sind die nun bald gemeinsam geführte Sekretariatsstelle, Abklärungen über eine digitale Daten- und Kommunikationslösung und der Austausch innerhalb der verschiedenen Ressorts Früchte des vergangenen Jahres. Der Prozess wurde weiterhin von Markus Ramm, Zukunftsgestalter, fachlich begleitet. Die Strategie, sich Schritt für Schritt denjenigen Themen anzunehmen, welche uns vor die Füße gelegt werden, erachten beide Kirchgemeinden weiterhin als passend. Sie entspricht unserem Bedürfnis eines organischen Zusammenwachsens. So bleibt die Zusammenarbeit flexibel und ermöglicht eine entspannte und dennoch zukunftsgerichtete Entwicklung. Gleichzeitig ermöglicht uns diese Strategie eine optimale Balance zwischen dem gemeinsamen Weitergehen und dem Wahrnehmen der internen Aufgaben. Intern dürfen wir dieses Jahr die Schaffung einer gemeinsamen digitalen Dokumentenablage erwähnen, welche wir demnächst auch für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zugänglich machen möchten. Eine grosse organisatorische Erleichterung.

So bleibt mir einmal mehr zu danken. Bereits im vergangenen August am Mitarbeiter- und Helferessen, bei wunderschönem sommerlichen Wetter und vorhergegangenen Apéro mit musikalischer Begleitung in unserer wunderschönen und angenehm kühlen Kirche, fiel mir diese ehrenvolle Aufgabe zu. Ich danke der

Kirchenvorsteherchaft für die gute Zusammenarbeit, die gegenseitige Unterstützung und dafür, dass es uns auf eine konstruktive und wertschätzende Art und Weise gelingt, unseren Äusserungen und Gedanken aber auch verschiedensten Thematiken kritisch und kontrovers zu begegnen. Ich danke Andreas Hess, der mit seinem Dasein und seiner grossen Erfahrung dazu beiträgt, diverse Sachverhalte aus verschiedensten Perspektiven zu betrachten und diese lösungsorientiert anzugehen. Einen weiteren herzlichen Dank an alle, die sich in irgendeiner Art und Weise für die Evangelische Kirchengemeinde Wolfhalden engagieren und einsetzen. Wir sehen das und schätzen eure Arbeit sehr.

Wolfhalden, 19. April 2024

Miriam Sieber, Präsidentin